



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinzen bei Hannover.

Sechster Band: Steinobst.

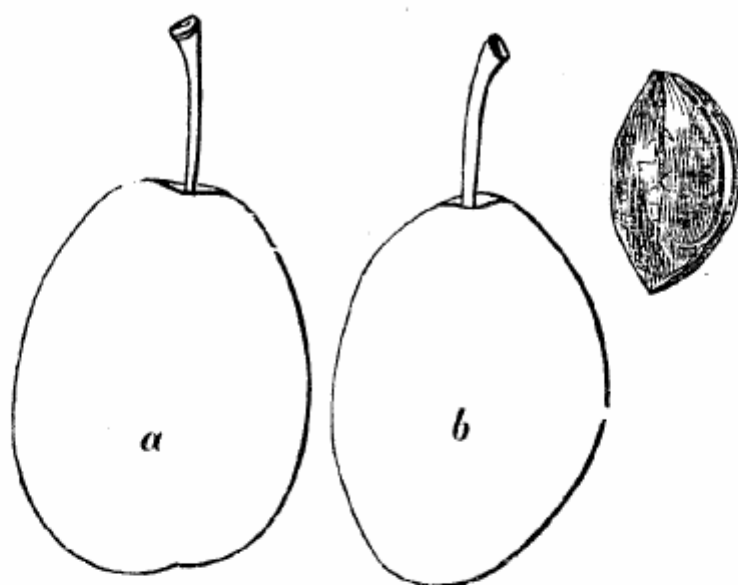
Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 284 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.

No. 186. **Kanslebens Zwetsche.** Cl. 1: I, 2. A.
Damasccenenartige Zwetsche, blaue Frucht; Cl. 6: I, A. B. (c) b.



Kanslebens Zwetsche. *†, Mitte September.

Heimath und Vorkommen: Diese Frucht, deren Reis ich von Siegel erhielt, wurde erzogen von Hrn. Oberfinanzrath Kansleben in Berlin, angeblich aus einem Steine der Reineclaude, was etwas unwahrscheinlich ist, da weder Baum noch Frucht etwas von der Großen Reineclaude haben. Siegel urtheilt über sie, daß sie eine recht schöne, mäßig große Frucht sei, die man zur Abwechslung mit der Hauszwetsche pflanzen könne, welche aber edleren Geschmack habe. Mir wollte sie bisher bei der Hauszwetsche überflüssig erscheinen; sie reift kaum früher als die Hauszwetsche, hat nicht ganz deren Güte, ist vom Steine nicht immer ablöslich und der bereits seit 12 Jahren stehende, nur langsam wachsende Baum trug zuerst 1866 und nicht voll, ja viele Früchte verderben noch im anhaltenden Regen; 1867 trug wieder der Probezweig ziemlich voll, und war die Frucht in diesem warmen Jahre besser als früher, 1866 aber noch weniger gut, als vorstehend bezeichnet ist.

Literatur und Synonyme: Siegel II, S. 89, Nr. 85, Kanslebens Zwetsche. Dittrich II, S. 256; Dittr. Obst-Cab. Nr. 38. Auch in Dießs Cataloge kommt sie vor.

Gestalt: Hat nach Siegel die Größe der Hauszwetsche, ist 1" 5''' hoch, 1" 2''' breit, 1" 1 1/2''' dick. Diese Größe hatten auch meine Früchte, aber die hier verbreitete Hauszwetsche ist größer, und will ich noch bemerken, daß in Siegels Angaben darin ein Schreibfehler sein wird, daß die Maßenangaben von Breite und Dicke verwechselt sind.

Die Form ist verschoben oval, nach dem Stiele hin meist etwas stärker abnehmend. Figur a gibt die Bauchansicht, b die Seitenansicht. Bauch und Seiten sind gedrückt und der Rücken ist mehr erhoben als der Bauch. Die flache Furche theilt ungleich; der sichtbare Stempelpunkt sitzt ziemlich in der Mitte des Kopfes, etwas unterhalb der über ihn sich ein wenig erhebenden einen Seite der Frucht.

Stiel: Nach Liegel 11'' lang, bei mir nur 8—9'' lang, behaart, stark rostfleckig, sanft gebogen, sitzt in mäßig weiter und tiefer Höhle.

Haut: etwas fein, abziehbar, nicht säuerlich, von Farbe röthlich blau, in sonnigen Jahren dunkelblau. Die nach Liegel charakteristisch häufigen, goldartigen Punkte bemerkte ich gleichfalls wohl, fand sie aber nicht häufig. Rostfiguren finden sich öfter.

Das Fleisch ist etwas grünlich goldgelb, löset sich nicht immer gut vom Steine, ist saftreich, etwas consistent, von fast säuerlichem, der Hauszwetsche ähnlichen, doch nicht ganz so edlen Geschmacke.

Der Stein hat ziemlich die Form des Steins der Hauszwetsche, ist elliptisch, mit über diese Form hinaus ausgebogenem Rücken. Er ist nach Liegel für die Größe der Frucht klein, nur 8'' hoch, 5 $\frac{1}{2}$ breit, 3 dick; ich fand ihn so verhältnißmäßig klein nicht, vielmehr 9—10'' hoch und fast oder wirklich 6 breit, 3 dick; er ist flachbackig, wenig rauh. Die Bauchfurche ist eng, häufig verwachsen; die Rückenkanten sind etwas stumpf, und tritt die Mittellante etwas vor.

Reifezeit und Nutzung: Reift mit der hier verbreiteten Hauszwetsche und wird selbst für Haushaltszwecke die Frucht nicht genügenden Werth haben.

Der Baum wird nach Liegel groß, belaubt sich stark und scheint fruchtbar zu sein. In meinem Boden wuchs er langsam, hat sich gut verzweigt, und belaubt sich etwas licht. Sommertriebe mäßig stark, gerade, stark behaart, grün, schmutzig und matt braun überlaufen. Blatt mittelgroß, flach, elliptisch; der Blattstiel ist meistens zweidrüsigen; Augen klein, konisch, sitzen auf etwas vorstehenden, wulstigen, wenig gerippten Trägern.

Oberdieck.